

# tätigkeitsbericht der stiftung blind-liecht 2008 •

blindeküh im jahre 2008 –  
der zürcher betrieb erreicht sein  
umsatzziel und der basler betrieb  
verbessert erneut seine rechnung

*Zürich erreichte die  
Umsatzziele*

Die blindeküh Zürich erreichte 2008 den budgetierten Umsatz von CHF 1,799 Mio. trotz Euro 08 und der beginnenden Wirtschaftskrise. Allerdings stieg der Aufwand einerseits bei den F&B-Kosten, andererseits waren ausserordentliche Unterhaltskosten zu verzeichnen. Dies führte zu einem Defizit von rund CHF 60'000, was einem Kostendeckungsgrad von 96.8% entspricht. Die blindeküh Zürich beschäftigte 2008 insgesamt 35 Mitarbeitende, wovon 18 blind oder sehbehindert sind.

*18 von 35 Mitar-  
beitern blind oder  
sehbehindert*

*erhöhter Umsatz in  
Basel*

Die blindeküh Basel erhöhte ihren Umsatz trotz denselben wirtschaftlichen und durch die Euro 08 bedingten Schwierigkeiten um CHF 28'000 und schloss bei 1,081 Mio. Der Aufwand lag unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 1,284 Mio., was einerseits auch durch ausserordentliche Unterhaltskosten, aber vor allem durch das strukturelle Defizit bedingt ist. Der Verlust betrug rund CHF 200'000 – CHF 30'000 tiefer als im Vorjahr – was einem Kostendeckungsgrad von 84.1% entspricht. In der blindeküh Basel waren 2008 insgesamt 27 Personen beschäftigt, wovon 16 blind oder sehbehindert sind.

*16 von 27 Mitar-  
beitern blind oder  
sehbehindert*

*3,401 Mio. Umsatz*

*Defizit CHF 166'000*

Die Stiftung Blind-Liecht erzielte 2008 mit ihren beiden Betrieben in Zürich und Basel einen Umsatz von CHF 3,401 Mio. Mit einem Aufwand von 3,567 Mio. schrieb sie ein Defizit von CHF 166'000, was einem Kostendeckungsgrad von 95.4% entspricht. Ein Teil davon stellte der ausserordentliche Ertrag dar, der durch die Ausbuchung abgelaufener Gutscheine erzielt wurde. Insgesamt stieg der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 43'000.

*62 Mitarbeiter, davon  
34 blind oder  
sehbehindert*

Die Stiftung beschäftigte 2008 insgesamt 62 Mitarbeitende, die zusammen rund 2'800 Stellenprozentage belegten. 34 Mitarbeitende davon sind blind oder sehbehindert und belegten zusammen rund 1'550 Stellenprozentage. Die Stiftung Blind-Liecht ist die grösste private Arbeitgeberin für diese Behindertengruppe in der Schweiz.

*«Swiss Social  
Entrepreneur 2007»  
Schwab-Stiftung*

Am 10. Januar wurde die Stiftung Blind-Liecht für ihre Betriebe blindeküh mit dem «Swiss Social Entrepreneur 2007» der Klaus und Hilde Schwab-Stiftung als weltweit erstes Dunkelrestaurant

ausgezeichnet. Das Konzept der blindeküh wurde bis anhin bereits über 18 Mal auf der ganzen Welt kopiert.

*10 Jahre blindeküh  
Zürich*

2009 wird die Stiftung Blind-Liecht das 10-Jahres Jubiläum der blindeküh Zürich feiern, die am 17. September 1999 mit der Lancierung eines Dunkelrestaurants einen komplett neuen Weg beschritten hat. Die internationalen Nachahmerprojekte sind Beweis für die verblüffende Idee, welche hinter diesem Konzept steht; für einmal nicht die Blinden sehend, sondern für eine bestimmte Zeit Sehende blind werden zu lassen. Die Stiftung Blind-Liecht gönnt sich zum Jubiläum einen Re-Launch ihres blindeküh CD's.

*CD Re-Launch*

*Ausbau Oberge-  
schoss blindeküh  
Basel*

Weitere wichtige Ziele für 2009 sind die Erweiterung der blindeküh Basel und die Sicherstellung der blindeküh Zürich. In Basel wird die Hallenisolation fertiggestellt und damit der Weg für den Ausbau des Obergeschosses geebnet. Der Ausbau wird eine Lounge-Bar und einen Veranstaltungsraum beinhalten, die zusätzlichen Umsatz generieren und einen wesentlichen Beitrag an die Fixkosten beitragen sollen. Das Fundraising für das Investitionskapital von rund CHF 0,500 Mio. wird unter der Federführung des Gönnervereins blindeküh Basel erfolgen. Leiten wird dieses Vorhaben der Präsident des Gönnervereins, Alt-Vize-Staatsschreiber Felix Drechsler.

*0,500 Mio. Baukosten*

*Felix Drechsler*

*Arbeitsplätze für Blinde  
und Sehbehinderte*

Die Stiftung Blind-Liecht wird auch zukünftig Projekte entwickeln, die dem Stiftungszweck entsprechen; der Förderung des Dialogs zwischen blinden und sehenden Menschen, sowie der Förderung von Arbeitsplätzen für blinde und sehbehinderte Personen.

## 2008 erreicht die blindeküh zürich den budgetierten umsatz, muss aber einiges in unterhalt und neuanschaffungen investieren

*CHF 1,799 Mio.  
Umsatz*

2008 erzielte die blindeküh Zürich unter der Leitung von Adrian Schaffner einen Umsatz von CHF 1,799 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einem leichten Zuwachs entspricht und rund CHF 42'000 über dem budgetierten Umsatz liegt. Allerdings waren Unterhalts-, Food&Beverage- und Personalkosten höher als budgetiert. Dies führte zu einem unerwartetem Defizit von rund CHF 60'000, von

*CHF 60'000 Defizit*

<i>Deckungsgrad 96,9%</i>	dem ein Teil durch die beginnende Wirtschaftskrise speziell im zweiten Semester 2008 verursacht worden ist. Dennoch lag der Kostendeckungsgrad 2008 bei guten 96.8 %.
<i>Labor Veritas Gästebefragung</i>	Der Zürcher Betrieb steigerte sein Qualitätsmanagement erneut mit der Zusammenarbeit mit Labor Veritas, einem unabhängigen Hygienelabor. Auch die Gästezufriedenheit wurde wiederum anlässlich einer gross angelegten Gästebefragung eruiert. Sie ergab ausschliesslich gute Werte. Bei Themen mit Ausschlägen unter die Note sehr gut wurden – im Sinne des Qualitätsmanagements – Verbesserungen angebracht. Beinahe alle Küchengeräte wurden revidiert oder ersetzt, was sich bei den Unterhaltskosten spürbar niederschlug.
<i>Euro 08 Abends durchschnittlich 69 Gäste</i>	Trotz Euro 08 und beginnender Wirtschaftskrise war die blindeküh Zürich auch 2008 wieder gut ausgelastet. An den Wochenenden war sie durchschnittlich ein bis zwei Monate im voraus ausgebucht und an den Werktagen ein bis zwei Wochen. Im Jahresdurchschnitt konnte sie an den Abenden 69 und an den Mittagen 29 Gäste bewirten, einem kaum merklichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Im Juni schwächte sich das Geschäft, bedingt durch die Euro08, kurzfristig ab, erholte sich dann aber allmählich wieder. Das Herbst- und Weihnachtsgeschäft war, gemessen an der beginnenden Wirtschaftskrise, dann wieder äusserst erfolgreich. Während der Euro 08 war die blindeküh eine «Fussball freie Zone» mit einer eigens vom Zürcher Illustrator Nicolas Kristen dafür kreierten Postkarte. Zürich durfte 2008 rund 32'000 zufriedene Gäste empfangen, wovon rund 1'500 Personen Teilnehmende eines Sinnesparcours oder eines Personal- und Vorgesetztenseminars waren und rund 1'200 Gäste einer Kulturveranstaltung beiwohnten. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön. Natürlich hoffen wir, dass sie auch weiterhin unsere Angebote rege nutzen.
<i>Fussballfreie Zone 32'000 Gäste</i>	
<i>Ihnen allen herzlichen Dank</i>	
<i>35 Mitarbeiter, 18 blind oder sehbehindert</i>	Per Ende 2008 beschäftigte die blindeküh Zürich insgesamt 35 Mitarbeitende. 18 blinde und sehbehinderte und 17 sehende Mitarbeitende mit insgesamt rund 1'550 Stellenprozenten bilden das Zürcher blindeküh-Team. Stephan Bösiger, der seit Anfang 2008 als Betriebsleiter-Stellvertreter tätig war, verliess die blindeküh auf Ende August. Sein Nachfolger wurde Arulanathan Sellan, ehemaliger Küchenchef des renommierten Restaurants «La Salle» im Schiffbau Zürich. Der Erfolg der blindeküh Zürich ist eng mit dem hervorragenden Einsatz des blindeküh-Teams verbunden, das mit viel Engagement und Herzblut seine Arbeit bewältigt und von dem
<i>Arulanathan Sellan neuer GL-Stv. «La Salle»</i>	

<i>Danke allen Mitarbeitenden</i>	die meisten Mitglieder bereits seit mehreren Jahren mit dabei sind. Ihnen allen gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.
<i>Kultur Zürich</i>	Mit Jeannine Hirzel und Christian Jenni, Corin Curschellas, Franz Hohler, Irene Schweizer und Omri Ziegele, Heinz de Specht, Jakob Engel, mit einer Salsa-Night mit Gloria Velandia, Ursus und Nadeschkin, Otto Lechner und Anne Bennent, Bettina Boller und Noldi Alder, Pagare insieme, Alexander Kostinskji und Christina Jaccard zeigte die blindeküh Zürich 2008 wiederum ein äusserst hochkarätiges Kulturprogramm, das durch die grosszügige Unterstützung der Stadt Zürich, einem Privatkunden der UBS, der Zürcher Kantonalbank und der Schrader-Stiftung zustande kam. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön für unvergessliche Momente im Dunkeln. Auch für das laufende Jahr benötigt die Kultur im Dunkeln finanzielle Unterstützung und wir hoffen, dass sich wiederum Quellen finden lassen, die diesen einzigartigen kulturellen Beitrag fördern. Ein spezieller Dank gilt auch unserer Kulturbeauftragten
<i>Franz Hohler, Ursus &amp; Nadeschkin</i>	Barbara Fischer, die sich unermüdlich für einzigartige Kulturgenüsse im Dunkeln einsetzt.
<i>Hochkarätiges Programm</i>	
<i>Dank an Stadt Zürich, ZKB, UBS, Schrader-Stiftung</i>	
<i>Barbara Fischer</i>	
<i>10 Jahre blindeküh</i>	2009 wird die blindeküh Zürich 10 Jahre alt. Das Jubiläum wird sie mit einem Relaunch des Logos und des Auftritts, sowie mit einem speziellen Kulturprogramm feiern. Auch wird mit Radio 24 eine spezielle Aktion durchgeführt. 2009 wird die blindeküh Zürich besonders im Küchenbereich Qualität und Effizienz weiter optimieren, wofür eine zusätzliche Kühlzelle benötigt wird. Ansonsten werden die Kosten – wenn möglich auch im Unterhalt – gesenkt. Das Budget 2009 erwartet eine ausgeglichene Rechnung. Anstrengungen in den Bereichen qualitativer und struktureller Optimierung und eine erneute Effizienzsteigerung sind die Herausforderungen für das blindeküh-Team Zürich im laufenden Jahr. Wir glauben, dass es diese Ziele erreichen wird und wünschen ihm dazu viel Erfolg.
<i>CD-Re-Launche</i>	
<i>Effizienz-Steigerung</i>	
<i>Viel Erfolg</i>	

## 2008 verbessert die blindeküh basel den umsatz und senkt gleichzeitig den aufwand

Die blindeküh Basel schloss unter der Leitung von Sonja Hohgraefe 2008 die Rechnung mit einem besseren Resultat als im Vorjahr ab, ein strukturelles Defizit bleibt aber bestehen. Der Umsatz lag

CHF 1,081 Mio.  
Umsatz

CHF 0,203 Mio.  
Defizit

Spende von  
Kantensprung AG  
CHF 30'000

bei CHF 1,081 Mio., was einem Zuwachs von rund CHF 28'000 entspricht und trotz Euro 08 und beginnender Wirtschaftskrise ein recht gutes Resultat darstellt. Der Aufwand blieb trotz Mehrumsatz in etwa gleich. Das Defizit schloss bei CHF 0,203 Mio., einer Verbesserung von rund CHF 26'000 verglichen mit dem Vorjahr. Gegenüber dem Budget wurde der Umsatz um CHF 21'000 unterschritten und der Aufwand um CHF 18'000 überschritten. Gründe dafür sind noch zu geringe Besucherzahlen und hohe Personal-, Betriebs-, Unterhalts- und Liegenschaftskosten. Die Vermieterin der Liegenschaft, die Kantensprung AG, spendete der blindeküh einen einmaligen Betrag von CHF 30'000 als Anteil an die Mietkosten. Für diese grosszügige Spende bedanken wir uns herzlich. Da die Spende aber einmalig ist, erscheint sie nicht in der Betriebsrechnung der blindeküh Basel, sondern in der konsolidierten Jahresrechnung der Stiftung Blind-Liecht

### **blindeküh Basel (ohne Geschäft im Obergeschoss)**

Entwicklung  
blindeküh Basel

Jahr	Ertrag	Aufwand	Kostendeckung in %
2005	1'059'502	1'518'497	69.8
2006	1'121'643	1'447'044	77.5
2007	1'052'780	1'282'541	82.1
2008	1'080'677	1'284'139	84.2
Budget 2009	1'135'741	1'247'608	91.0

Die Tabelle zeigt eine kontinuierliche Verbesserung des Kostendeckungsgrads. Um die Rechnung aber ausgleichen zu können, benötigt die blindeküh Basel ein Zusatzgeschäft innerhalb derselben Fixkostenstruktur.

Spitzenmonat Oktober

16'500 Gäste

Die blindeküh Basel begann das Jahr 2008 im Januar etwas verhalten, ab Februar dann allerdings sehr erfolgreich. Die Werbekampagnen des Vorjahres scheinen die Bekanntheit gesteigert zu haben. Der Erfolg hielt bis in den Juni an und die Zahlen bewegten sich über dem Budget. Erst mit der Euro 08 brach der Umsatz gegenüber dem Budget geringfügig ein und erholte sich bereits im August wieder. Der Oktober war schliesslich der bisherige Spitzenmonat. Die repräsentative Gästebefragung erreichte wiederum Spitzenwerte, die seitens Angebot und Serviceleistung nicht zu steigern sind. 2008 besuchten rund 16'500 Gäste die blindeküh Basel, wovon rund 1'500 Sinnesparcours und Personal- und Vorgesetztenausbildungen im Dunkeln besuchten. Rund 500 Personen besuchten eine

*Herzlichen Dank*

Kulturveranstaltung. Ihnen allen gilt ein ganz herzliches Dankeschön. Wir hoffen natürlich, dass wir Sie auch weiterhin bei uns begrüßen dürfen und dass Sie uns – wenn es Ihnen gefallen hat – weiterempfehlen werden.

*Kultur Basel*

*Ursus & Nadeschkin*

Die Kultur in der blindeküh Basel, welche nur im Winterhalbjahr spielt, begeisterte. Am 4. September eröffneten Ursus und Nadeschkin den Kulturherbst im Dunkeln mit einem eigens für die blindeküh geschriebenen Programm. Über 120 Gäste liessen sich von der Vorstellung begeistern. Den Abschluss des Kulturherbstes bildete Christina Jaccard, die mit einem weihnachtlichen Gospel-Abend ebenfalls die Gäste im ausverkauften Haus begeisterte. Fredy Heller, seit Anbeginn der blindeküh Basel deren Kulturbeauftragter, ging Ende 2008 in Pension. Er zeichnete sich seit 2005 für die Kultur in Basel verantwortlich, moderierte die Veranstaltungen und zauberte zusammen mit den Künstlern während dieser Zeit unvergessliche Momente ins Dunkel der blindeküh Basel. Für sein grosses Engagement und für seine kompetente Arbeit bedanken wir uns herzlich und wünschen Fredy für die Zukunft nur das Beste. Er wird der blindeküh verbunden bleiben. Fredy Heller war es auch, der für eine hervorragende Nachfolge besorgt war. Mit Roland Suter, dem Basler Kabarettist, Autor und Regisseur und Teil des Duos «touche ma bouche» konnte ein Insider der Basler Kulturszene gewonnen werden. Wir wünschen Roland Suter für seine zukünftige Aufgabe viel Erfolg.

*Vielen Dank  
Fredy Heller*

*Willkommen  
Roland Suter*

*27 Mitarbeiter,  
16 blind oder  
sehbehindert*

Per Ende 2008 beschäftigte die blindeküh Basel insgesamt 27 Mitarbeitende, welche 1'050 Stellenprozente besetzten. 16 blinde oder sehbehinderte Mitarbeitende waren im Service tätig. Sie alle sind es, welche die blindeküh ausmachen. Ihr Herzblut und ihr Engagement, sowohl im Dunkeln als auch im Hellen, sind die Erfolgsfaktoren, welche den Betrieb auszeichnen. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön und der Wunsch, dass sich zukünftig noch mehr Gäste von der tollen Leistung begeistern lassen.

*Herzlichen Dank  
ihnen allen*

*Dankeschön dem  
Vorstand des  
Gönnervereins*

Ein weiteres herzliches Dankeschön gilt den Mitgliedern des Gönnervereins der blindeküh Basel, der am 15. März 2006 zum Zweck der Förderung des Kultur-Restaurants blindeküh in Basel und dessen Bestrebungen zugunsten blinder und sehbehinderter Menschen gegründet wurde. Speziell gilt unser Dank der Präsidentin des Gönnervereins, Edith Buxtorf, und dem Vorstandsmitglied, Gabrielle Stutz, die an der GV des Gönnervereins am 10. Juni im Dunkeln der

*Edith Buxtorf,  
Gabrielle Stutz*

blindekuh bekanntgaben, dass sie aus zeitlichen Gründen aus dem Vorstand des Gönnervereins blindekuh per Ende Juni 2008 zurücktreten. Sie bleiben aber als Mitglieder dem Verein erhalten. Neuer Präsident wird Felix Drechsler, Gründer und bisheriger Vizepräsident des Gönnervereins. Vizepräsident wird neu Ernst Mutschler, Vorstandsmitglieder sind neben dem bisherigen Violanta von Salis und Lukas Engelberger neu Magali Lähns, Helen Latscha, Urs Hitz und Konrad Widmer. Ihnen gilt ebenfalls ein herzliches Dankeschön, vor allem Felix Drechsler, der keine Mühe scheut, die blindekuh Basel zum Erfolg zu verhelfen.

*Danke Felix Drechsler  
Hilfe zum Erfolg*

Der Gönnerverein lancierte im ersten Halbjahr eine Veranstaltungsreihe namens «soirée gastronomique». Am 3. März 2008 startete der Basler Kolumnist und Lokalkolorit -minu, Peter Hammel, die Reihe und zauberte Leckerbissen ins Dunkel. Am 15. April folgte Alfred Rickhoff vom «Brauner Mutz» und überraschte die Gäste mit allerlei Köstlichkeiten und Michael Bader vom «Teufelhof» schloss am 6. Mai die Veranstaltungsreihe furios mit einem kulinarischen Feuerwerk ab.

*«soirée gastronomique»  
-minu, Rickhoff, Bader*

Ein weiteres Projekt, das unter Federführung des Gönnervereins durchgeführt wird, ist das Fundraising für den geplanten Ausbau des Obergeschosses der blindekuh Basel. Auch hier wird in erster Linie Felix Drechsler die leitende Rolle übernehmen, wofür wir sehr dankbar sind. Mehr über den Gönnerverein blindekuh Basel erfahren sie auf der Website [www.blindekuh.ch](http://www.blindekuh.ch) unter blindekuh Basel.

*Fundraising Ausbau  
Obergeschoss durch  
Felix Drechsler*

*Präsentation Studio  
FHNW*

Am 3. Juli präsentierten Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz, Abteilung Wirtschaft, vor Ort auf dem Dach der blindekuh ihre von der Stiftung Blind-Liecht in Auftrag gegebene Bedarfsabklärung mit Konzeptstudie, Planerfolgsrechnung und Analyse der Marke blindekuh, welche unter Leitung von Professor Stephan Burkart erstellt wurde. Die Fachhochschule erstellte diese Studie kostenlos, da es sich bei der blindekuh um ein soziales Unternehmen handelt, wofür wir uns bei Professor Burkart und seinen Studierenden sowie Jürg Theiler und Marco Bendotti herzlich bedanken. Die Studie kommt zum Schluss, dass sich die Lounge-Bar «Nach-Sicht» und der Kulturraum «Ein-Sicht» selbst im Worst Case innerhalb von drei Jahren bezahlt machen wird. Mit dieser Aussicht entschied sich die Stiftung Blind-Liecht, den Ausbau Obergeschoss nach der Konzeptstudie der FHNW voranzutreiben. Ziel wird sein, bis Ende Juni 2009 die Finanzierung für das Projekt bereitstellen zu können. Zu diesem Zweck wurde ein Projektpapier erarbeitet, dass

*Professor Stephan  
Burkart*

*Herzlichen Dank*

*«Nach-Sicht» und  
«Ein-Sicht»*

*Entscheid für Ausbau*

*-minu, Malama, Soiron*

von Thomas Schwander getextet wurde und in dem Alicia Soiron, Peter Malama und -minu als Testimonials das Projekt befürworten. Das Projekt könnte zusätzlichen Umsatz generieren und damit das Kerngeschäft der blindekuh unterstützen. Gleichzeitig würde der Liegenschaftsaufwand geteilt werden und neue Gästesegmente könnten für das Dunkel sensibilisiert werden.

*Ziele 2009*

2009 wird für die blindekuh Basel ein entscheidendes Jahr, indem ein Quantensprung geplant ist. Das strukturell bedingte Defizit wird mittels Optimierung der Rahmenbedingungen und der betrieblichen Abläufe, mittels weitem Bekanntheits- und Attraktivitätssteigerungen, sowie mittels zunehmend tieferen Abschreibungen verbessert werden. Ein strukturelles Defizit in der budgetierten Höhe von CHF 112'000 wird ohne zusätzliche Massnahmen allerdings bleiben. Das Projekt Ausbau Obergeschoss mit Lounge-Bar und Veranstaltungsraum soll mittelfristig auch das strukturelle Defizit beenden. Für diesen Zweck ist es nötig, die Investitionen für dieses Projekt mit möglichst hohen Spenden- und Sponsorenbeiträgen decken zu können. Wir glauben nach wie vor an die blindekuh Basel und setzen alles daran, ihr zum nachhaltigen Erfolg zu verhelfen. Dafür benötigen wir auch Ihre Hilfe als Spender aber natürlich auch als Gast und bedanken uns jetzt schon herzlich dafür.

*Optimierung*

*Budgetiert  
CHF 112'000*

*Strukturelles Defizit*

*Ihre Hilfe ist nötig*

**2008 wird die stiftung blind-liecht 10 jährig, erhält einen namhaften preis, verliert aber ihr sehr geschätztes mitglied guido jeker**

*CHF 3,401 Mio.  
Umsatz*

Der konsolidierte Umsatz der Stiftung betrug 2008 rund CHF 3,401 Mio., rund CHF 23'000 mehr als im Vorjahr. Der Aufwand belief sich auf CHF 3,567 Mio., was zu einem Defizit von rund CHF 166'000 führte. Der Aufwand der konsolidierten Rechnung war um CHF 68'000 höher als im Vorjahr. Die Spenden für Zürich und Basel lagen bei rund CHF 42'000 und ausserordentliche Erträge der Stiftung, wie ein Legat und die Spende der Vermieterin der blindekuh Basel, lagen bei rund CHF 128'000. Dem Eigenkapital der Stiftung Blind-Llecht steht die Forderung eines zinslosen Darlehens des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes in der Höhe von CHF 900'000 gegenüber, das als Investitionskapital

*CHF 166'000 Defizit*

*CHF 128'000 ausser-  
ordentliche Erträge*



*Rangrücktritt  
SBV DV Nottwil*

*CHF 110'000  
Überschuldung*

*Ungefährdete  
Liquidität*

für den Bau der blindeküh Basel 2005 verwendet wurde. Die Rückzahlung des Darlehens ist vertraglich geregelt und wird erst bei Gewinn der blindeküh Basel aktiviert. Ferner wurde der gesamte Betrag – wie die Delegierten des SBV an der DV vom 24. Mai 2008 in Nottwil beschlossen – im Rang zurückgestellt. Trotzdem bleibt diese Summe in der Bilanz als Schuld bestehen und führt so zu einer buchmässigen Überschuldung der Stiftung in der Höhe von rund CHF 110'000. Die Liquidität ist dadurch allerdings nicht gefährdet und sowohl der Stiftungsrat als auch die Revisionsstelle haben die Rechnung abgenommen. Trotzdem wird diese Situation das Bemühen des Stiftungsrates verstärken, diese Überschuldung zu bereinigen.

*Stiftung Blind-Liecht  
10 Jährig*

*«swiss social entrepreneur 2007»*

*Weltweit erstes  
Dunkelrestaurant*

Die Stiftung Blind-Liecht wurde am 11. Dezember 1998 von Andrea Blaser, Thomas Moser, Jürg Spielmann und Stefan Zappa mit dem Zweck der Förderung des gegenseitigen Verständnisses und Dialogs zwischen Sehenden und Blinden und zur Förderung von Arbeitsplätzen für blinde und sehbehinderte Menschen gegründet. 2008 wurde sie 10 Jährig und gewann am 10. Januar 2008 im Zentrum Paul Klee in Bern die Wahl des «swiss social entrepreneur 2007». Sie wurde durch eine ausgesuchte Jury unter der Leitung von Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe, getroffen. Das von der Stiftung Blind-Liecht entwickelte Konzept blindeküh wurde nach Recherchen der Boston Consulting Group bereits 18 Mal in der ganzen Welt kopiert. Die blindeküh ist das weltweit erste Dunkelrestaurant.

*62 Mitarbeiter,  
34 blind oder  
sehbehindert  
1'550 Stellenprozent  
für Betroffene*

Die Stiftung Blind-Liecht beschäftigte per 31. Dezember 2008 mit ihren beiden Betrieben insgesamt 62 Mitarbeitende. Dies sind 34 blinde und sehbehinderte Mitarbeitende, die zusammen rund 1'550 Stellenprozent besetzten und 28 sehende Mitarbeitende, mit rund 1'250 Stellenprozent. Sie alle bilden das blindeküh-Team. Von den insgesamt rund 2'800 Stellenprozent fallen rund 1'750 Stellenprozent auf den Zürcher und rund 1'050 Stellenprozent auf den Basler Betrieb. Die Stellen sind vorwiegend Teilzeitstellen. Die Stiftung Blind-Liecht ist die grösste private, nicht staatlich unterstützte Arbeitgeberin für blinde und sehbehinderte Menschen in der Schweiz. Damit unterstehen die beiden blindeküh Betriebe voll und ganz den Marktgesetzen und müssen deshalb hohe Anforderungen an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen, die mit ihrem Engagement und Können den Erfolg der blindeküh garantieren. Sie sind es auch, die das Erlebnis im Dunkeln erst ermöglichen und Sehende durch die Dunkelheit führen.

*Erfolg dank  
Mitarbeitenden*

*in memoriam*  
*Guido Jeker*

Guido Jeker, Mitglied des Stiftungsrates seit August 2001, Vizepräsident, zuständig für die Bildung in der blinden- und Bindeglied zwischen dem Blindenwesen und der Stiftung Blind-Liecht, musste seine Mandate wegen einer diagnostizierten akuten Leukämie per 30. September niederlegen. Der Stiftungsrat und alle Mitarbeitenden der blinden- und Bindeglied nahmen tief berührt und erschüttert Kenntnis von dieser traurigen Nachricht. Guido Jeker verstarb am 9. Dezember 2008 infolge seines Leidens. Guido war zeitlebens ein exakter, interessierter, liebevoller, integrativer und charmanter Weggefährte. Die blinden- und Bindeglied und die Stiftung Blind-Liecht profitierten sehr stark von seinen fachlichen und persönlichen Kompetenzen. Guido gelang es auch, seine favorisierte Nachfolge für den Stiftungsrat zu begeistern. Frau Christina Fasser wurde Stiftungsrätin, Vizepräsidentin wurde mit sofortiger Wirkung per 1. Oktober 2008 der bisherige Finanzchef Klaus Peretti. Das ehemalige Mitglied des Stiftungsrates, Jürg Flück, übernahm für die verbleibende Zeit bis Ende 2008 in Absprache mit Guido Jeker dessen Geschäfte in der Stiftung, wofür wir ihm ganz herzlich danken. Das gesamte Team der blinden- und Bindeglied und die Mitglieder der Stiftung Blind-Liecht trauern um Guido – er wird immer in unserer Erinnerung bleiben. Seine Frau Lonni wurde als Ehrenmitglied in die Stiftung Blind-Liecht aufgenommen.

*Klaus Peretti,*  
*Vizepräsident*

*Jürg Flück*

*Lonni Jeker,*  
*Ehrenmitglied*

*Christina Fasser*  
*Nachfolgerin*

*Delegiert vom SBV*

Mit Christina Fasser konnte ein sehr wertvolles Mitglied des Blindenwesens für die Stiftung Blind-Liecht gewonnen werden. Sie ist selber blind und leitet die Retina Swiss, ist gleichzeitig Präsidentin der Retina International und verfügt über ein riesiges Netzwerk im Blindenwesen schweizweit und international. Wir freuen uns sehr, sie in unserem Team begrüssen zu dürfen und sind froh, dass Christina auch die ideale Kandidatin Guido Jekers für dessen Nachfolge war und ist. Sie ist seit dem 1. Januar 2009 – delegiert vom Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband – offizielles Mitglied des Stiftungsrates und zuständig für Bildung und für die Beziehungspflege zwischen den Blindenverbänden und der Stiftung Blind-Liecht.

## aussichten der stiftung blind-licht für das jahr 2009

### *Optimierungs- massnahmen*

Folgende Jahresziele setzt sich die Stiftung für das Jahr 2009; Das Definieren und Umsetzen der notwendigen Optimierungsmassnahmen, die weitere Erhöhung der Bekanntheit der blindenküh und die Senkung des strukturell bedingten Defizites der blindenküh Basel, sowie das qualitative und leistungsbezogene Sichern der blindenküh Zürich.

### *Sichern*

### *Doppelbuchung*

In der blindenküh Zürich wird das Küchenkonzept unter neuer Leitung optimiert, Doppelbelegungen bei der Reservation werden dank neuer

### *Personalschulung*

Datenbank möglich, was Engpässe an Freitagen und Samstagen zu verhindern helfen wird. Abläufe werden erneut geprüft und wo möglich verbessert, in die Personalschulung und in das Qualitätsmanagement wird investiert. Die Bereiche, die gemäss Gästebefragung noch Steigerungspotential besitzen, werden verbessert und die Gästezufriedenheit soll weiter erhöht werden. Die Stiftung sucht ferner finanzielle Unterstützung für ihre Projekte und für die

### *10-Jahres-Jubiläum- Re-Launch*

Sicherung der blindenküh. In Zürich feiern wir 2009 das 10-Jahres-Jubiläum blindenküh, dem weltweit ersten Dunkelrestaurant, das wir mit einem Logo- und Claim-Relaunch zelebrieren. Neu wird es nicht mehr «blindenkuh bar restaurant kultur bildung im dunkeln» sondern «blindenkuh, mehr als ein restaurant» heissen.

### *Ausbau Obergeschoss Fundraising*

In Basel wird weiter Energie für die Optimierungsmassnahmen aufgewendet. Die Baueingabe für den Ausbau des Obergeschosses wird gemacht und das Fundraising für die Investitionen wird unter der Führung von Felix Drechsler, Präsident des Gönnervereins blindenküh Basel, vorangetrieben. Mit dem Ausbau soll das strukturelle Defizit behoben und ein kurz- bis mittelfristiger Erfolg realisiert werden. Der Umsatz muss weiterhin gesteigert werden, die Ausgaben gekürzt und neue Kundensegmente erschlossen werden. Das in den Stiftungsstatuten definierte Ziel ist es, die Betriebe der Stiftung wirtschaftlich und selbsttragend zu gestalten. Wir sind zuversichtlich, dieses Ziel in Basel schon bald zu erreichen.

### *Umsatz steigern*

### *Selbsttragende Betriebe*

### *Der Krise trotzen*

Generell wird für beide Betriebe die anhaltende Wirtschaftskrise eine Nagelprobe darstellen. Wir setzen aber alles daran, dass beide Betriebe dieser Krise trotzen werden.

*Herzlichen Dank,  
wir zählen auf Sie  
blindekuh, mehr als  
ein restaurant*

Wir möchten allen Gönnern, Spendern, Freunden und Gästen der blindekuh herzlich für ihre Treue danken und hoffen, dass sie sich auch zukünftig für die Weiterentwicklung der blindekuh interessieren und engagieren. Wir freuen uns zusammen mit unseren Teams der «blindekuh, mehr als ein restaurant» in Zürich und Basel auf Ihren Besuch.

Für den Stiftungsrat

  
Stefan Zappa  
Präsident Stiftung Blind-Liecht

# bericht der revisionsstelle bdo visura •



8031 Zürich, Fabrikstrasse 50  
Tel. 044 444 35 55, Fax 044 444 37 66  
www.bdo.ch

An den Stiftungsrat der

**Stiftung "Blind-Liecht"**  
Zürich

## **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2008**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2008)

30. April 2009  
2110.2697/11+1+3  
AB/GCA

Mitglied der Treuhand  Kammer



BDO Visura  
Wirtschaftsprüfung

8031 Zürich, Fabrikstrasse 50  
Tel. 044 444 35 55, Fax 044 444 37 66  
www.bdo.ch

## **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**

an den Stiftungsrat der

**Stiftung "Blind-Liecht", Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung „Blind-Liecht“ für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entsprechen.

Die Jahresrechnung weist eine buchmässige Überschuldung von CHF -109'856.82 aus. Wir machen in diesem Zusammenhang den Stiftungsrat auf die Bestimmungen von Art. 84a ZGB aufmerksam. Ergänzend halten wir fest, dass vom Darlehensgeber eine Rangrücktrittserklärung über CHF 900'000.00 vorliegt.

Zürich, 30. April 2009

BDO Visura

Albert Bamert

Leitender Revisor  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Marc Kuratli

dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

### **Beilagen**

Jahresrechnung und Anhang

**Bilanz**

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>		
Kasse	3'590.10	2'772.70
Postcheck-Konto	228'623.35	194'283.66
Bankguthaben	12'012.55	16'912.98
Wertschriften	381'435.00	412'540.30
	<b>625'661.00</b>	<b>626'509.64</b>
<b>Andere Forderungen</b>		
Kautionen	21'103.40	20'933.70
Verrechnungssteuerguthaben	2'373.24	1'131.76
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Zürich	35'156.05	12'826.85
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Basel	10'515.90	8'758.80
	<b>69'148.59</b>	<b>43'651.11</b>
	<b>694'809.59</b>	<b>670'160.75</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
Mietlokal Restaurant blindekuh Zürich	1.00	1.00
Mietlokal Restaurant blindekuh Basel	659'000.00	742'000.00
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Zürich	40'901.00	43'301.00
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Basel	127'900.00	178'500.00
	<b>827'802.00</b>	<b>963'802.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'522'611.59</b>	<b>1'633'962.75</b>

<b>Passiven</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>23'000.00</b>	<b>10'000.00</b>
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>		
Verschiedene Passiven Restaurant blindekuh Zürich	154'676.35	136'885.90
Verschiedene Passiven Restaurant blindekuh Basel	61'822.60	37'951.55
	<b>216'498.95</b>	<b>174'837.45</b>
<b>Gutscheine im Umlauf</b>	<b>492'969.46</b>	<b>493'135.44</b>
<b>Langfristiges Darlehen (mit Rangrücktritt)</b>	<b>900'000.00</b>	<b>900'000.00</b>
	<b>1'632'468.41</b>	<b>1'577'972.89</b>
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Stiftungskapital</b>	<b>50'000.00</b>	<b>50'000.00</b>
<b>Bilanzerfolg</b>		
Vortrag per 01.01.	5'989.86	128'947.25
Jahresverlust	-165'846.68	-122'957.39
	<b>-159'856.82</b>	<b>5'989.86</b>
	<b>-109'856.82</b>	<b>55'989.86</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'522'611.59</b>	<b>1'633'962.75</b>



**Erfolgsrechnung**

	<b>2008</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Ertrag</b>		
Spendenerträge Zürich	138'079.95	37'605.65
Spendenerträge Basel	4'646.00	3'450.00
Zinserträge	462.00	478.52
Ertrag Wertschriften	8'541.10	8'824.75
Realisierte Wertschriften-Gewinne	1'164.60	0.00
Ertrag aus interner Belastung Miet- und kalkulatorischer Kosten	241'200.00	241'200.00
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blindekuh Zürich	1'798'911.70	1'792'539.70
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blindekuh Basel	1'080'677.10	1'052'780.95
Ausserordentlicher Ertrag	127'600.00	240'000.00
	<b>3'401'282.45</b>	<b>3'376'879.57</b>
<b>Aufwand</b>		
Aufwand Stiftungsrat	16'320.00	15'830.00
Mieten	169'500.00	161'844.00
Kapitalkosten und Gebühren	3'170.15	2'842.58
Nicht realisierte Kursverluste	31'312.40	13'395.35
Abschreibungen Mietlokale	83'000.00	97'999.00
Büromaterial, Porto	1'554.05	800.00
Werbung	58'870.65	93'438.00
Reisespesen, Repräsentation, Konsumation	2'452.00	1'838.90
Beratungs- und Rechtsaufwand	24'058.20	26'619.50
Projektaufwand	20'640.00	21'360.00
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blindekuh Zürich	1'859'111.81	1'781'328.30
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blindekuh Basel	1'284'139.87	1'282'541.33
Ausserordentlicher Aufwand	13'000.00	0.00
	<b>3'567'129.13</b>	<b>3'499'836.96</b>
<b>Jahresverlust</b>	<b>-165'846.68</b>	<b>-122'957.39</b>

## Anhang

### 1 Allgemeine Angaben

#### 1.1 Organisation der Stiftung

##### 1.1.1 Stiftungszweck

Die Stiftung Blind-Liecht bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialoges bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden, Blinden und Behinderten. Die Stiftung entwickelt und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte und blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte und blinde Menschen.

##### 1.1.2 Tätigkeit

Die Stiftung wurde am 11. Dezember 1998 gegründet.

Die Stiftung betreibt in Zürich und Basel die beiden Restaurants "blindekuh bar restaurant kultur bildung im dunkeln".

Die blindekuh Zürich wird von ihr seit dem 17. September 1999 und die blindekuh Basel seit dem 28. Februar 2005 betrieben.

Die Stiftung beschäftigte per 31.12.2008 insgesamt 62 (Vorjahr 63) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 34 (Vorjahr 38) blind oder sehbehindert.

##### 1.1.3 Finanzierung

Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Projekte der Stiftung Blind-Liecht sind nicht subventioniert. Unterstützt wird sie einerseits durch Selbsthilfeorganisationen aus dem Blindenwesen und andererseits durch Spenden.

##### 1.1.4 Rechtsgrundlagen

Statuten vom 11.12.1998.

Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich und ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

### 1.1.5 Organe der Stiftung

#### Stiftungsrat

Stefan Zappa, Präsident	sehbehindert	Gründungsmitglied
Guido Jeker	sehbehindert	seit 2001 (bis August 2008)
Violanta von Salis	sehend	seit 2004
Klaus Peretti, Vizepräsident	sehend	seit 2006
Helen Latscha	blind	seit 2006
Christina Fasser	blind	seit 2009 (interim ab September 2008)

#### Geschäftsführung Restaurants

Adrian Schaffner, Zürich

Sonja Hohgraefe, Basel

#### Revisionsstelle

BDO Visura, Zürich

## 1.2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Rechnungen der beiden Restaurants werden separat geführt. Deren Ergebnisse sind aus der Erfolgsrechnung ersichtlich. Per 31.12. werden die zwei Jahresrechnungen der Restaurants in diejenige der Stiftung integriert.

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und unterliegt keinen weiteren Vorschriften (insbesondere bestimmten Rechnungslegungsstandards für Non-Profit Organisationen).

## 2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

### 2.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst die Sachanlagen der beiden Restaurants (bauliche sowie Betriebseinrichtungen). Die Abschreibungen erfolgen nach stetigen Grundsätzen und nach den gesetzlichen sowie betriebswirtschaftlichen Erfordernissen.

Die jährlichen Abschreibungen auf dem Mietlokal Restaurant blindekuh Basel erfolgen aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit 10% linear p.a. Der Mietvertrag endet

erstmals am 31.1.2015. Ab Februar 2015 gilt der Mietvertrag mit einer sechsmonatigen Kündigungsfrist unbefristet weiter.

## **2.2 Gutscheine im Umlauf**

Zeitlich abgelaufene Gutscheine im Umlauf werden seit dem Geschäftsjahr 2007 über den ausserordentlichen Ertrag ausgebucht.

## **3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es ergaben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung hätten.

Aufgrund der ausgewiesenen buchmässigen Überschuldung ist der Stiftungsrat im laufenden Jahr weiterhin bemüht, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Stiftung zu verbessern.

## betriebsbudget 2009

<b>Umsatz</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Umsatz F&B	1'710'901	97.0
Erlös Kultur	27'000	1.5
Erlös Bildung	25'510	1.5
<b>Total Umsatz</b>	<b>1'763'411</b>	<b>100.0</b>
<b>Aufwand</b>		
Warenaufwand F&B	417'4231	23.7
Kulturaufwand	68'000	3.9
Bildungsaufwand	8'000	0.4
<b>Total direkter Betriebsaufwand</b>	<b>493'231</b>	<b>28.0</b>
<b>Bruttoerfolg I</b>	<b>1'270.180</b>	<b>72.0</b>
Personalaufwand	1'009'608	57.2
<b>Bruttoerfolg II</b>	<b>260'572</b>	<b>14.8</b>
Allgemeiner Betriebsaufwand	164'000	9.3
Unterhalt	40'000	2.3
Liegenschaftsaufwand	80'400	4.6
Zinsen	1'000	0.1
<b>Cashflow</b>	<b>- 24'828</b>	<b>- 1.4</b>
Abschreibungen	10'200	0.6
+ a.o. Ertrag Kultur	- 30'000	- 1.7
<b>Reingewinn/Verlust</b>	<b>- 5'028</b>	<b>- 0.3</b>

## betriebsbudget 2009

<b>Umsatz</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Umsatz F&B	1'109'611	97.7
Erlös Kultur	13'651	1.2
Erlös Bildung	12'480	1.1
<b>Total Umsatz</b>	<b>1'135'741</b>	<b>100.0</b>
<b>Aufwand</b>		
Warenaufwand F&B	242'089	21.3
Kulturaufwand	28'000	2.5
Bildungsaufwand	1'000	0.1
<b>Total direkter Betriebsaufwand</b>	<b>271'089</b>	<b>23.9</b>
<b>Bruttoerfolg I</b>	<b>864'652</b>	<b>76.1</b>
Personalaufwand	610'921	53.8
<b>Bruttoerfolg II</b>	<b>253'732</b>	<b>22.3</b>
Allgemeiner Betriebsaufwand	128'900	11.3
Unterhalt	31'000	2.7
Liegenschaftsaufwand	178'800	15.7
Zinsen	1'700	0.1
<b>Cashflow</b>	<b>- 85'468</b>	<b>- 7.5</b>
Abschreibungen	36'400	3.2
+ a.o. Ertrag Kultur	- 10'000	- 0.9
<b>Reingewinn/Verlust</b>	<b>- 111'868</b>	<b>- 9.8</b>